

Ba - 5. Mrz '75 1 8

t.311 Indien
 t.311 Indien 89 - JZ/wb
 t.011 s/d 37

3003 Bern, den 4. März 1975

Schweizerische Botschaft

New Delhi

an	HM/IS/LC			a/a
Datum	3.3.75			2
Von	M 21			LC
EPD	060375			-9
Ref.	p. B. 55.40. Ind.			

Entwicklungszusammenarbeit mit Indien -
 Ausbildung von Werkzeugmachern in Chandigarh

Herr Botschafter,

Auf schnellem Wege liessen wir Sie wissen, dass der Departementsvorsteher die Durchführung des Projekts "Ausbildung von Werkzeugmachern am Indo-Swiss Training Centre in Chandigarh" bewilligt hat. Er schloss sich damit der von uns vertretenen Ansicht an, dass es sich hier nicht um ein neues Projekt im eigentlichen Sinn, sondern um eine seit längerer Zeit gemeinsam mit Indien vorbereitete Angelegenheit handelt.

Nicht gefolgt ist der Departementsvorsteher unserer Argumentation, es gehe bei der weiteren Entwicklungszusammenarbeit mit Indien lediglich darum, die zwei Hauptelemente der bundesrätlichen Antwort auf die Interpellation Kloter miteinander in Einklang zu bringen, nämlich das Versprechen, bei der Prüfung von neuen Projekten Zurückhaltung zu üben und die gleichzeitig in Aussicht gestellte Bereitschaft, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Indien weiterhin beizutragen. Nach Herrn Bundespräsident Graber beinhaltet das Wort "Zurückhaltung" durchaus auch eine quantitative Komponente, und es ist durchaus im Sinne des Bundesrates, wenn der Umfang der Entwicklungszusammenarbeit mit Indien in nächster Zeit abnimmt.

Das bedeutet zu unserem Bedauern, dass die Prospektion in Ihrem Gastland vorderhand eingestellt werden muss und namentlich auch das Projekt der Müllereifachschule in Mysore zur Zeit nicht weiter verfolgt werden kann.

- 2 -

Herr Wiesmann wird Sie anlässlich seines bevorstehenden Besuches über den ganzen Komplex noch mündlich orientieren.

Wir versichern Sie, Herr Botschafter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Der Delegierte für
technische Zusammenarbeit

(M. Heimo)

Kopie an: - Politische Direktion
- HH
- WM
- WP
- SF